

Seminar

Und keiner kann's glauben – Stressfaktor Arbeitslosigkeit

Gesundheitsgespräche sowie Stressmanagement für Arbeitslose

Die gesundheitliche Situation von arbeitslosen Menschen ist ein Thema, das seit ein paar Jahren zunehmend an Aufmerksamkeit gewinnt. So zeigen Studien, dass die Arbeitslosigkeit Auswirkungen auf den Gesundheitszustand hat. Vielfach sind die Krankenstände erhöht, teilweise zeigen sich ungünstige Verhaltensweisen. Um das Ziel einer nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern, muss die individuelle Situation und Motivationslage der Betroffenen einbezogen werden, dies gilt insbesondere auch für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Mitarbeiter*innen von Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen können dazu beitragen, diesen Prozess zu unterstützen. In der Schulung, die der AWO Bundesverband in Zusammenarbeit mit dem Team Gesundheit anbietet, sollen Mitarbeiter*innen von Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen der AWO befähigt werden, angemessen und kompetent mit den Teilnehmer*innen ihrer Maßnahmen im gesundheitlichen Bereich arbeiten zu können. Dies geschieht dadurch, dass ihre Gesprächsführungskompetenzen erweitert werden, um die Veränderungsbereitschaft zu einem gesundheitsgerechteren Lebensstil bei den Arbeitslosen zu erhöhen. Eine Refinanzierung ist teilweise über die gesetzliche Krankenversicherung möglich. Normalerweise beinhaltet die Schulung 5 Tage, wir haben sie auf 3 Tage angepasst. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass Sie sich nach der Schulung im Selbststudium noch bestimmte Inhalte aneignen.

Die Schulung beinhaltet zwei Teile:

Der erste Teil „Gesundheitsgespräche mit Arbeitslosen“ gibt notwendiges Hintergrundwissen zu relevanten gesundheitlichen Problemen der Zielgruppe. Hier werden die grundlegenden Techniken und Prinzipien der Methode des „Motivational Interviewing“ nach MILLER und ROLLNICK vermittelt und eingeübt. Durch diese Art der Gesprächsführung soll zunächst das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit als wesentliche Voraussetzung für eine Arbeitsmarktintegration geschaffen werden, um Eigenverantwortung zu fördern, das Gesundheitsbewusstsein zu stärken und zu verändern. Die

SEMINAR-NR.:*A5-692A/18***ZIELGRUPPE:***Mitarbeiter*innen aus Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen, die mit langzeitarbeitslosen Menschen arbeiten***DOZENT*IN:***N.N.**Team Gesundheit***ZUSTÄNDIG:***Antje Helbig***TERMIN:***Di 03.07.2018, 10:00 Uhr –**Do 05.07.2018, 16:30 Uhr***ORT:***Remagen-Rolandseck*

Gespräche verfolgen somit das Ziel, das Gesundheitsverhalten der Arbeitslosen zu verbessern – sie werden auf freiwilliger Basis geführt. In diesem Kontext sind auch der salutogenetische Ansatz von Antonovsky sowie das transtheoretische Modell der Verhaltensänderung zentrale Konzepte, die im Bereich der arbeitsmarktintegrativen Gesundheitsförderung Anwendung finden und in der Schulung vorgestellt werden.

Deutlich ist, dass Gesundheitsziele nicht „von oben“ vorgegeben werden können. Sie lassen sich nur erfolgreich umsetzen, wenn die Akzeptanz gewährleistet ist.

Die Schulung ist so konzipiert, dass die theoretischen Inhalte direkt in praktischen Übungen erprobt werden. Es stehen außerdem unterstützende Materialien zur Verfügung.

Der zweite Teil der Gesundheitsschulung beinhaltet den Präventionskurs „Und keiner kann's glauben – Stressfaktor Arbeitslosigkeit“. Dieser verfolgt neben den individuellen Gesundheitskompetenzberatungen auch das Ziel, selbstverantwortliches Gesundheitsverhalten und eine adäquate Problembewältigung arbeitslosenspezifischer Belastungen in der Gruppe zu stärken. Die Teilnehmenden werden geschult, den Präventionskurs in ihren Einrichtungen anzubieten.

Der Präventionskurs ist bewusst auf die Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen zugeschnitten. Bislang richteten sich alle Maßnahmen der Primärprävention aus dem Bereich der multimodalen Stressbewältigung an berufstätige Personen und berücksichtigten nicht die speziellen Bedürfnisse und Ängste von arbeitslosen Menschen.

Eine Refinanzierung des Präventionskurses seitens der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) ist unter bestimmten Umständen möglich. Sollte eine Finanzierung über die GKV gewünscht sein, kommen für die Durchführung des Kurses nur Fachkräfte aus dem Bereich der psychosozialen Gesundheit in Betracht, die über eine staatlich anerkannte Ausbildung verfügen, insbesondere als Psycholog*innen, Pädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialwissenschaftler*innen, Gesundheitswissenschaftler*innen (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor) sowie Ärzte und Ärztinnen.

Zur Unterstützung der zukünftigen Kursleiter*innen wird ein Trainermanual bereitgestellt, das für die Durchführung des Kurses vollständig die Trainings- und Teilnahmematerialien enthält.

Und keiner kann's glauben – Stressfaktor Arbeitslosigkeit

Anmeldung:

Für die Anmeldung benutzen Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular oder melden Sie sich direkt online an unter www.awo-bundesakademie.org. Sie erhalten eine verbindliche Zusage, sobald die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist, spätestens jedoch ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Eine schriftliche Einladung mit weiteren Unterlagen (Wegbeschreibung etc.) geht Ihnen ebenfalls ca. vier Wochen vor Beginn zu. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen.

Anmeldeschluss ist der 05.06.2018.

Kosten:

800,00 € Teilnahmebeitrag für AWO-Mitarbeiter*innen und -Mitglieder,

850,00 € Teilnahmebeitrag für externe Teilnehmer*innen.

In diesem Betrag sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bereits enthalten.

In diesem Betrag sind die Kosten für Verpflegung bereits enthalten. Übernachtungskosten sind von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen.

Der Teilnahmebeitrag wird ca. vier Wochen vor dem Seminar/Modul in Rechnung gestellt. Wir bitten Sie diese Rechnung abzuwarten.

Kündigungsmöglichkeit:

Falls Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, ist dies kostenfrei bis **vier** Wochen vor Seminarbeginn möglich. Danach wird der Teilnahmebeitrag – unabhängig vom Absagegrund – als Stornogebühr einbehalten, es sei denn, dass in Absprache mit der Akademie eine Ersatzperson teilnimmt. Die Stornierung muss schriftlich (per Mail an akademie@awo.org) erfolgen.

Hinweise zum Datenschutz:

Ihre Angaben werden von uns elektronisch gespeichert und nach den Vorschriften des Datenschutzes bearbeitet. Sie werden ausschließlich für die Durchführung und Abrechnung unserer Veranstaltung verwendet. Bei einer Kooperationsveranstaltung werden teilnehmerbezogene Daten zwischen den beteiligten Veranstaltern ausgetauscht, jedoch in keinem Fall von uns an Dritte weitergegeben. Teilnehmende unserer Fortbildungen erklären sich grundsätzlich damit einverstanden, dass während der Veranstaltungen in Absprache entstandene Fotos und Videos auf der Homepage oder in Printmedien der AWO Bundesakademie veröffentlicht werden können.

Zuständig:

Für weitere Informationen zu dieser Veranstaltung steht Ihnen zur Verfügung:

Antje Helbig, Referentin für Jugendhilfe und Arbeitsmarkt, Blücherstr. 62-63, 10961 Berlin,
Tel: 030/26309-404, Fax: 030/26309-32404, E-Mail: antje.helbig@awo.org